

## **Zwischenbericht Fullerton 2015/2016**

### **Finanzen:**

Stellt euch schon mal darauf ein, dass hier so gut wie alles teurer ist (Mandelmilch mal ausgenommen). Das gilt fuer Miete, Lebensmittel, Krankenversicherung, Lehrbuecher, drucken, etc. Apropos Krankenversicherung: die CSUF akzeptiert keine Versicherung ausser die eigene, stellt euch also darauf ein \$600 pro Semester fuer diese zu bezahlen, sie ist verpflichtend. Fuer Lebensmittel zahle ich circa \$300 pro Monat. Ich kann Smart&Final sehr empfehlen, da es nahe der Uni ist und nicht viel kostet. Wohnungen gibt es relativ viele sehr nahe an der Uni. Beliebt sind UCE, UCA und The Pointe. Dort koennt ihr ein eigenes Zimmer fuer \$500-700 bekommen oder ihr teilt euch eins und zahlt die Haelfte. Mir haben Facebook-Gruppen sehr dabei geholfen, ein Zimmer zu finden. Einfach mal bei der Suchfunktion Roommates CSUF oder aehnliches eingeben.

Teuer sind auch die Buecher. Im Schnitt zahlt der CSUF Student \$500 pro Semester fuer Buecher, da Lehrbuecher nicht in der Bibliothek vorhanden sind. Die Buecher kriegt ihr im Uni Bookstore oder online. Allerdings koennt ihr Buecher auch via Amazon oder chegg.com auch renten. Ist ein wenig guentiger, nur koennt ihr die Buecher dann nach dem Semester natuerlich nicht verkaufen.

Im groben und ganzen komme ich mit ca. \$850 Dollar im Monat ganz gut hin, manchmal ist es aber auch mehr, da man mit seinen Freunden haeufiger mal essen geht und auch die meisten anderen Freizeitaktivitaeten hier Geld kosten.

### **Transport:**

Fullerton ist eine Stadt mit circa hunderfuenfzigtausend Einwohnern in Orange County. Viele Staedte wie LA, Long Beach, Anaheim und damit Disneyland sind sehr gut mit dem Auto zu erreichen. Es gibt zwar Busse, die ihr mit dem fuer Studenten kostenlosen Ticket benutzen koennt, allerdings sind diese relativ unverlaesslich und brauchen Ewigkeiten. Es bietet sich an, sich ein Fahrrad zu kaufen, damit man problemlos einkaufen oder zur Uni fahren kann. Ich benutze es prinzipiell fuer alles unter acht Meilen. Alles darueber hinaus finde ich mit dem Auto deutlich angenehmer. Es bietet sich an, mit anderen internationals ein Auto zu kaufen und dann gemeinsam zu benutzen. Allerdings werdet ihr auch viele Freunde finden, die Autos haben und euch sicherlich gerne mal irgendwo hinfahren oder einen Ausflug mit euch machen.

### **Campusleben:**

Der Campus ist super. Es gibt alle moeglichen Clubs, in denen ihr euch engagieren koennt und die so gut wie alle denkbaren Interessen von Gewichtheben ueber Videospiele bis hin zu Japanisch abdecken. Ich selber bin im Gewichthebeclub, Adventureclub und im Gatewayclub angemeldet und habe dadurch viele Leute kennengelernt. Zudem ist es deutlich einfacher in den Clubs an Kontakte zu

kommen als in den Klassen, wobei das nur fuer Randfaecher wie meines gilt. Wenn ihr Economics oder Business studiert, werdet ihr sicher viele Bekanntschaften machen, da es dort sehr viele internationals gibt. Prinzipiell ist es aber natuerlich wichtig, sich so viel wie moeglich einzubringen. Interessant ist auch, dass eigentlich immer irgendetwas los ist. Sei es ein Konzert, kostenloses Essen, politische oder kulturelle Aktionen. Langweilig wirds jedenfalls nicht.

### **Studieren:**

Studieren in den USA erinnert mich sehr stark an die Schule. Es gibt Hausaufgaben, Quizzes, Test, midterms und andere assignments. Das bedeutet relativ viel arbeit waehrend des Semesters, allerdings ist nach den finals alles vorbei und ihr koennt eure Ferien unbeschwert geniessen. Die ProfessorInnen helfen immer gerne, wenn Fragen bestehen, aber ihr muesst euch natuerlich bei Ihnen melden, wenn irgendetwas ist. Mir wurde immer gut geholfen und ich bin begeistert von meinen Professorinnen.